

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **261 (1982)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferner ist im Kalender auf das Jahr 1882 die folgende amüsante Geschichte zu lesen:

«Ein echter Schweizer

In das Bureau der Schweizer Gesandtschaft in Paris trat eines Tages ein Arbeiter, der ohne Papiere war, und verlangte im Handwerksburschendeutsch einen Pass. Der Sekretär machte dem Gesandten Mittheilung, und dieser richtete einige Worte in französischer Sprache an den Bittsteller. «I cha nüd französisch», erwiderte dieser. Der Gesandte aber ging weg zu anderen Personen, die auf ihn gewartet hatten, und dem Sekretär gegenüber, der um Antwort bat, meinte er: «Il faut encore questionner (man muss noch weiter fragen)». Man ist auf Gesandtschaften schon oft von «Landsleuten» missbraucht worden, die keine sind und sucht daher Unzuverlässige durch Fragen erst zu erproben. Nach einiger Zeit trat der Gesandte wieder, wie unversehens, auf den Fremden zu und sagte: «Bon soir, Monsieur, qu'est ce que vous demandez?» («Guten Abend, mein Herr, was wünschen Sie?») Aber der Arbeiter erwiderte: «I cha nüd französisch, Herr Gsandte.» Wiederum ging der Gesandte weiter; der Sekretär fragte, ob er den Pass ausstellen dürfe, aber noch immer kam man nicht zum Entscheid. Es verging eine Viertelstunde, während welcher der Gesandte sich in sein eigenes Zimmer begeben hatte, bis einige andere Personen angemeldet wurden und er von Neuem das Bureau passierte. Bei dem Arbeiter redete er wiederum französisch. «C'est Monsieur Favre (das ist Herr

MASCHINEN-MOTOREN-CENTRALE

Elektromotoren, sämtliche Zubehöre wie Schalter, R. Scheiben, Kabel, Stecker etc. Benzinmotoren, Brennholzfräsen mit oder ohne Motor, angebaut, Bandsägen mit oder ohne Motor, Schraubstöcke. Sämtliche Elektrowerkzeuge zu Discount-Preisen. Direktimporte, ausserordentlich günstige Discount-Preise.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

Rud. Frey, Maschinen/Motorencenter

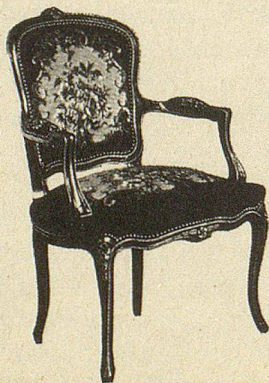
9202 Gossau

Telefon 071 85 28 33 / 34

Favre)», sagte er halb zum Sekretär gewendet. Aber jetzt nahm unser Fremder für längere Zeit das Wort: «Himmel Herrgott Sakermänt», sagte er, «jetz ha n i Eu scho e paarmool gseit, i chönn nüd französisch. Jetz wett i bim Eid efäng wüsse, öb en Gsandte nüd tütsch chaa, oder öb Ihr e so chaibe n e schwachs Gedächtnis hend.» Der Gesandte hörte ruhig zu, fing zu lachen an und sagte zum Sekretär: «Es ischt en Schwizer!» In fünf Minuten war der Pass ausgestellt.»

Guet poschtiert

E Schuelklass het e neui Lehreri überchoo, e recht e guet poschtierti, hoptsächlich was d Oberwiiti aabelangt. Enn vo de Buebe im voderschte Bank het ere weredem Onterricht all of di mechtig Broscht heregluege. D Lehreri het das wädli gmeckt ond het zeescht e chli abgwaatet. Wo de Bueb aber nüd uufkhööt het ane gaffe, het si z mool gsäät: «Went mer all dohere luegscht so geb der eeni!» Do het de Bueb spitzig gfroged: «Ond wemm gescht di ander?»



Neuanfertigungen, sowie Restaurierungen von sämtlichen Stilarten.

Grosse Stilstoffauswahl.

X. Wirth, Polsterei, Gais

Telefon 071 93 15 77

Schwedisches Lebenselixir Rebleuten



Schwedisches Lebenselixir Rebleuten wirkt **magenstärkend, abführend** und fördert die Verdauung. Schwedisches Lebenselixir Rebleuten hilft bei **Magendruck**, Blähungen und **Gallenbeschwerden** und wirkt bei Verstopfung. Schwedisches Lebenselixir ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. **Flaschen zu 150 ml 300 ml 500 ml 1000 ml**
Apotheke Dr. E. Studer Gümligen vorm. Rebleuten Apotheke **Bern**



Hochhamm

Sesselbahn Skillift (bei Schönengrund)

Berggasthaus mit Sonnenterrasse

- Das ideale Skigelände im Winter
- Die reizvollsten Wandermöglichkeiten im Sommer
- Der Berg mit der erstaunlichen Fernsicht
- «Hamm-Frühstück» bis 11 Uhr mit Bauernspeck und Käse (an Wochenenden und während der Saison)

*Kündig's Lädeli
in Stein bei der Schaukäserei*

Verkaufsladen in Herisau (Platz 1)



H. KÜNDIG-STYGER & CO. AG
9063 STEIN APP. TELEFON 071 59 12 04

Wenn's um Ihre Augen geht...

Spezialgeschäft für Brillen und Contactlinsen

Optik - studio
Für Brillen +
Contactlinsen

9100 Herisau, Schmiedgasse 20
Telefon 071 51 52 67

9050 Appenzell, Marktgasse 12
Telefon 071 87 18 30

9008 St. Gallen, Langgasse 1
Telefon 071 24 24 45